



Workshop

Demografischer Wandel - Alternde und zukunftsfähige Gesellschaft

Regionalforum Nachhaltigkeit Regierungsbezirk Detmold

5. März 2019



1. Kurzinput Bezüge zur NRW-Nachhaltigkeitsstrategie

- Carlo Schick, LAG 21 NRW

2. Input aus der Praxis inklusive Fragen & Antworten

- Margot Becker, Kreis Paderborn

3. Moderierte Diskussion

- Alle Teilnehmenden



- 2016 beschlossen
- Verpflichtung zur Umsetzung und erste Ausrichtung an den SDGs
- Handlungsrahmen für Nachhaltige Entwicklung in NRW
- März 2018: Beschluss der „Eckpunkte zur Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie“
- **Bis Mitte 2019 wird die Strategie überarbeitet**

Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele



Beispielhafte Ziele aus der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie



Bedarfsgerechtes Angebot für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt in Ganztagsbetreuung



Bis 2030 Steigerung der Erwerbstätigenquote von Personen im Alter von 15 Jahren bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter

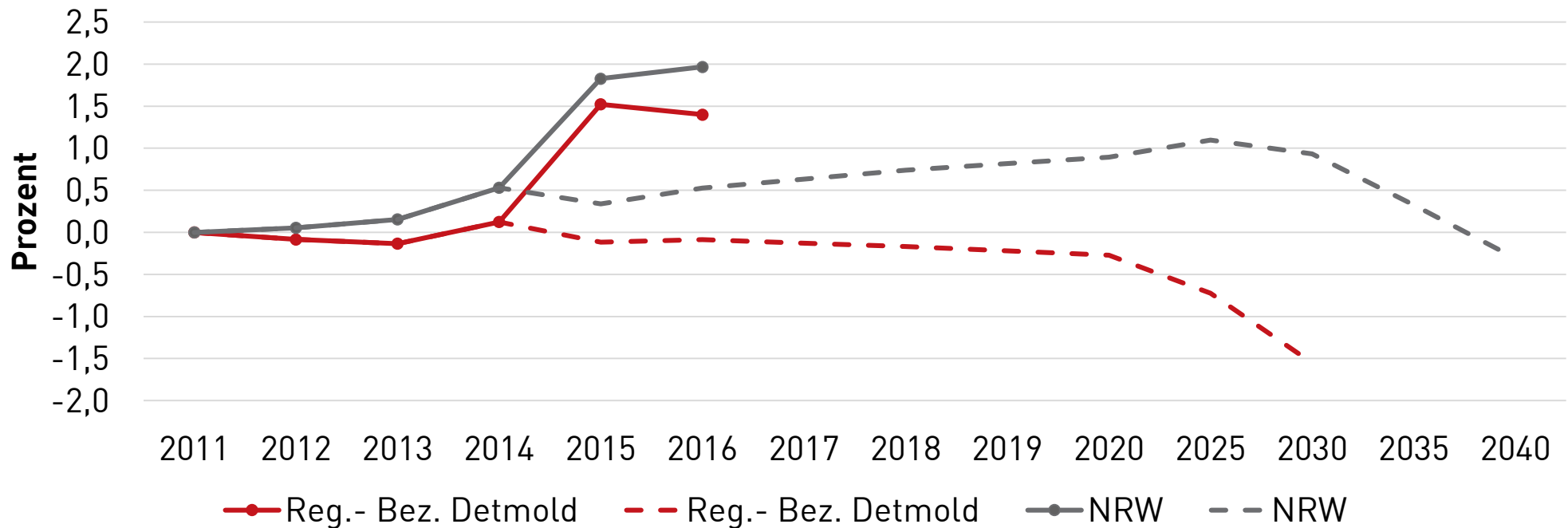


Förderung lokaler Konzepte zur altengerechten Quartiersentwicklung

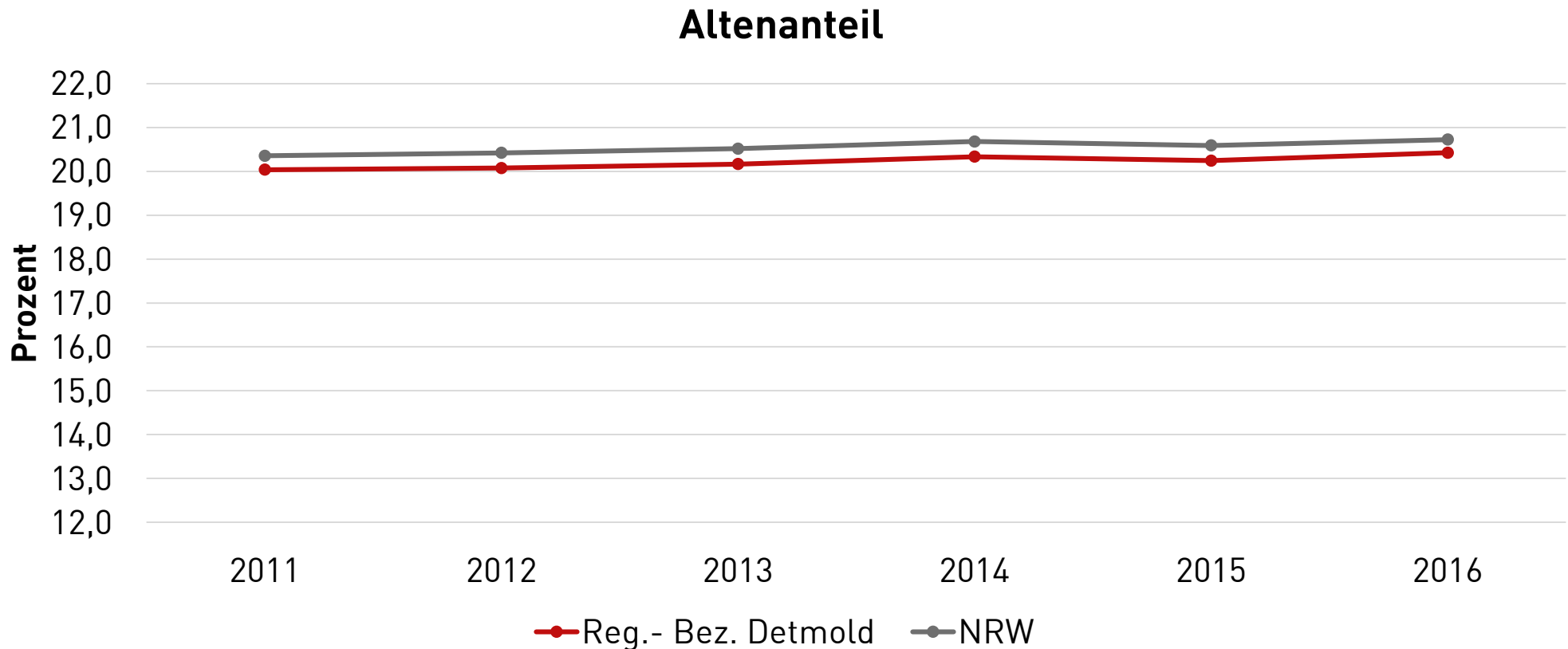
- Bevölkerungsvorausberechnungen sind zum Teil mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, liefern jedoch wichtige Informationen über die zu erwartenden grundlegenden Entwicklungstendenzen



Bevölkerungsentwicklung/-vorausberechnung Basisjahr 2011 = 0



- gibt Auskunft über den Anteil der Bevölkerung im nicht erwerbsfähigen Alter (65 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung





Zukunft Quartier – Gestaltung der Lebensräume im Kreis Paderborn

Margot Becker

Kreis Paderborn



Demografischer Wandel: alternde und zukunftsfähige Gesellschaft

Zukunft Quartier

Gestaltung der Lebensräume im Kreis Paderborn

- Instrumente und Maßnahmen -



Detmold, 05. März 2019 – Workshop 4.



Fläche: 1. 246,8 Km²

Kreisgliederung: 7 Städte und 3 Gemeinden

Einwohner: ca. 308,926 (Stand 31.12.2018)

Ausländische Bevölkerung: 9,6% (NRW=14,3%; OWL=11,0%)

Anteil Menschen mit Schwerbehinderung: 7,5% (NRW=10,2%; OWL=8,4%)

Anteil Pflegebedürftige: ca. 3,5% (NRW=4,3%; OWL=4,0%)

Arbeitslosenquote: 5,2% (NRW=6,6%; OWL=5%)

Anteil 1 Personen—Haushalte: ca. 28%

Regierungsbezirk: Detmold

Landschaftsverband: Westfalen-Lippe

Verwaltungssitz: Paderborn



- zwischen 2011 und 2018 die Bevölkerung kreisweit um mehr als 10.700 Personen (+ 3,6%) gewachsen, u.a. bedingt durch Zuwanderung und höhere Geburtenraten
- bis 2030 wird die Kreisbevölkerung weiter wachsen und der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung zukünftig noch weiter steigen (→2030: + ca. 2%)
- die Anzahl der Menschen mit Schwerbehinderung und mit Demenz wird ebenfalls wachsen
- während heute jeder sechste Bewohner im Kreis Paderborn über 65 Jahre alt ist, so wird es im Jahre 2030 voraussichtlich jeder vierter sein (→2030: unter 65 Jährige – ca. 7%; über 65 Jährige + ca. 60%)
- die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen ist zwischen 2011 und 2017 um 3.340 (+ 45%) gewachsen und liegt aktuell bei ca. 10.761 Personen. Der Anteil wird bei sinkendem familialen Pflegepotential und wachsendem Pflegefachkräftebedarf weiter steigen (→2030: + ca. 30%)
- die Quote der Leistungsempfänger*innen von häuslicher Pflege hat sich erneut erhöht (ca. 76%) und die stationäre Pflege ist wieder zurückgegangen (ca. 24%) - das erfordert eine Stärkung und Weiterentwicklung von ambulanten bedürfnisorientierten Versorgungs- und Entlastungsstrukturen vor Ort



Die meisten Menschen möchten trotz Alter, Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder Behinderung möglichst lange selbständig und selbstbestimmt in ihrem Zuhause leben, auf ein gutes Netzwerk und eine gut funktionierende wohnortnahe Infrastruktur vertrauen sowie zurückgreifen können.

Der Kreis setzt sich dafür ein, dass gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und unter Einbeziehung aller relevanten Akteure die Versorgung gesichert und so weiter entwickelt werden kann, dass Bürgerinnen und Bürger im Kreis Paderborn generationenübergreifend sicher und gut versorgt in ihrem vertrauten Wohnumfeld, im Quartier, leben können.

im Mittelpunkt:

der ältere / hilfebedürftige Mensch

und seine Angehörigen



wohnortnah - ambulant vor stationär





... kontinuierlicher Planungs- und Steuerungsprozess

- kreisweite Befragung zur pflegerischen Versorgungsstruktur und Bericht über die kommunale Alten- und Pflegeplanung alle 2 Jahre
- Konferenz Alter und Pflege und Arbeitsgruppen:
 1. AG altersgerechte Quartiersentwicklung in den Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn
 2. Netzwerk Demenz im Kreis Paderborn
 3. Behinderung und Pflege
- Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und angrenzenden Kommunen
- kommunale Investoren- und Trägerberatung
- Beschluss einer verbindlichen Bedarfsplanung zur kommunalen Steuerung von stationärer Pflege
- Einrichtung eines digitalen Pflegeportals (Angebote sozialräumlich abgebildet)
- Einbeziehung von Umfrageergebnissen betroffener Zielgruppen, wie z.B. der Fragebogenaktion zur „Lebenssituation pflegender Angehöriger im Kreis Paderborn“ (12.2018)
- Umsetzung von Sozialraumberatung und Pflegeberatung in allen Städten und Gemeinden (01.2019)



- Auftakt am 15.10.2015
- 20 Mitglieder (Kommunalverwaltung, Wohn-Pflegeberatung, Betroffenenvertretungen, Planungsbereiche, Quartiersmanager...)
- Austausch, Information über Aktivitäten, Entwicklungen, „Good Practice“
- Erstellen eines Leitfadens und Einsatz von Expertenwissen

Zukunft Quartier

Gestaltung der Lebensräume im Kreis Paderborn

Ein Leitfaden für die Städte und Gemeinden



- Begriff Quartier
- Ziele
- Akteure
- Handlungsfelder
- Rolle der Städte und Gemeinden
- Rolle des Kreises Paderborn



Koordination und Vernetzung im Sozialraum + Sozialraumberatung im Kontext Alter und Pflege – Projekt 2018 bis 2022

Der Kreis in Zusammenarbeit mit 4 Wohlfahrtsverbänden: AWO, Caritas Büren, Caritas Paderborn, Diakonie:

- Schaffung von Angebotstransparenz und Vernetzung der Angebote in den Sozialräumen / Quartieren
- trägerunabhängige, kostenlose Sprechstunden in jeder Stadt und Gemeinde
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationskonzept, Zielvereinbarung, Evaluation

Sozialraumtandems



für ältere / pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Behinderung, Angehörige, Interessierte...



„...um den demografischen Wandel und die damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern, müssen Wohn-, Betreuungs- und Versorgungsangebote besser verknüpft und eine tragende soziale Infrastruktur dort weiterentwickelt werden, wo die Menschen leben und sich gegenseitig unterstützen: in überschaubaren Wohngebieten, Stadtteilen oder Wohnquartieren...“

Vor Ort in den Kommunen liegt der Schlüssel für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Infrastruktur – deshalb sollte die Landesregierung die Aktivitäten und die Rolle der Kommunen unterstützen durch:

- Stärkung der Kreise und Städte bei der Steuerung und (verbindlichen) Planung von kleinräumigen, quartiersbezogenen, generationenübergreifenden und inklusiven Wohn- und Versorgungsstrukturen
- Unterstützung von integrierten Ansätzen / Konzepten zur Quartiers-, Sozialraumentwicklung
- Förderung von Kooperationen und Vernetzung relevanter Akteure vor Ort u.a. zur Schaffung von Angebotstransparenz und von Versorgungssicherheit im Sozialraum/Quartier



Bericht Alter und Pflege 2017: https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn-wAssets/docs/50-sozialamt/Sozialplanung/Bericht-Alter-und-Pflege_2017_pdf.pdf

Pflegeportal für den Kreis Paderborn: https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/buergerservice/pflegeportal/

Leitfaden Zukunft Quartier: https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn-wAssets/docs/50-sozialamt/Konzeptentwurf_Zukunft_Quartier_WEB.pdf

Ergebnisse der Umfrage zur Lebenssituation pflegender Angehöriger im Kreis Paderborn: https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/buergerservice/pflegeportal/umfrage/situation-pflegende-angehoerige-im-kreis-paderborn.php

Sozialraum- und Pflegeberatung: https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/buergerservice/pflegeportal/Hilfen-und-Angebote/beratung/Sozialraumberatung-fuer-Alltagshilfen.php



Danke für die Aufmerksamkeit !

Margot Becker, Sozialplanung



Diskussionsrunde

**Demografischer Wandel -
Alternde und zukunftsfähige Gesellschaft**



Demografischer Wandel - Alternde und zukunftsfähige Gesellschaft

- 1.** Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig bezüglich einer Nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region?
- 2.** Welche Aktivitäten wären notwendig, um den Herausforderungen in der Region zu begegnen?
- 3.** Mit welchen Ansätzen und Impulsen kann die Landesregierung die nachhaltigen Aktivitäten in der Region unterstützen?



Demografischer Wandel - Alternde und zukunftsfähige Gesellschaft

- 1.** Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig bezüglich einer Nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region?
2. Welche Aktivitäten wären notwendig, um den Herausforderungen in der Region zu begegnen?
3. Mit welchen Ansätzen und Impulsen kann die Landesregierung die nachhaltigen Aktivitäten in der Region unterstützen?



Demografischer Wandel - Alternde und zukunftsfähige Gesellschaft

1. Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig bezüglich einer Nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region?
2. Welche Aktivitäten wären notwendig, um den Herausforderungen in der Region zu begegnen?
3. Mit welchen Ansätzen und Impulsen kann die Landesregierung die nachhaltigen Aktivitäten in der Region unterstützen?



Demografischer Wandel - Alternde und zukunftsfähige Gesellschaft

1. Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig bezüglich einer Nachhaltigen Entwicklung in Ihrer Region?
2. Welche Aktivitäten wären notwendig, um den Herausforderungen in der Region zu begegnen?
3. Mit welchen Ansätzen und Impulsen kann die Landesregierung die nachhaltigen Aktivitäten in der Region unterstützen?



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

LAG 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Germany

Tel. (+49) 231 936960-0
Fax (+49) 231 936960-13
info@lag21.de
www.lag21.de